

Drei und zwanzigstes Kapitel.

Verhör vor Pilatus und Herodes, Verurtheilung und Kreuzigung. Christus spricht mit den beiden Mitgekreuzigten und stirbt am Kreuze. Sein Begräbniß.

1. Und ihr ganzer Haufe stand auf, und führte ihn zu Pilatus.

2. Sie fingen aber an, ihn anzuklagen und sagten: diesen haben wir befunden als einen Aufwiegler des Volks, und als Einen, der ihm wehren will, dem Kaiser Steuern zu geben, indem er selbst sagt: er sey Christus, ein König.

3. Pilatus aber fragte ihn, und sprach: Bist du der König der Juden? Er aber antwortete ihm und sprach: du sagst es.

4. Pilatus aber sprach zu den Hohenpriestern und zum Volk: ich finde keine Schuld an diesem Menschen.

5. Sie aber bestanden darauf, und sagten: er wiegelt das Volk auf, indem er in ganz Judäa lehrt, von Galiläa bis hieher.

6. Da aber Pilatus von Galiläa hörte, fragte er: ob der Mensch ein Galiläer sey?

7. Und da er erfuhr, daß er aus dem Gebiete des Herodes wäre, sandte er ihn zu Herodes, der ebenfalls in Jerusalem war in jenen Tagen.

8. Als aber Herodes den Jesus sah, freute er sich sehr, denn er hatte ihn gelegentlich zu sehen gewünscht, weil er Vieles von ihm gehört hatte, und hoffte irgend ein Zeichen von ihm verrichten zu sehen.

9. Er fragte ihn aber mancherlei, er aber antwortete ihm nichts.

10. Es traten aber die Hohenpriester und Schriftgelehrten auf, und verklagten ihn heftig.

11. Es verachtete ihn aber Herodes mit seinen Soldaten, verspottete ihn, zog ihm ein weißes Gewand an, und schickte ihn zurück zu Pilatus.

12. Es wurden aber Pilatus und Herodes an jenem Tage Freunde mit einander; denn sie

1 — 6. Vers. Verhör des Jesus bei Pilatus. Vergl. Matth. 27, 11 — 12.

2. Vers. Klagepunkte bringen sie beim gerichtlichen Verhör vor: 1) er bewirkt im Volke Aufruhr; 2) er hält es ab, Steuer zu entrichten, indem er sich für einen König ausgibt. Nach römischen Gesetzen wurden solche Verbrechen mit dem Kreuzestode bestraft. Vgl. Joseph. Alterth. 20, 5 § 2.

7 — 12. Vers. Verhör des Jesus vor Herodes.

7. Vers. Herodes Antipas kam des Festes wegen nach Jerusalem. Vgl. Joseph. Alterth. 18, 5 § 3.

8. Vers. Vgl. Kap. 13, 31. Matth. 14, 1.

waren vorher mit einander in Feindschaft gewesen.

13. Pilatus aber rief die Hohenpriester und die Obern und das Volk zusammen,

14. und sprach zu ihnen: ihr habet diesen Menschen zu mir gebracht als einen Volksaufwiegler; und sieh! ich habe ihn in eurer Gegenwart verhört, und habe keine Schuld an diesem Menschen gefunden, dergleichen ihr ihn anklaget.

15. Aber auch nicht Herodes; denn ich habe euch an ihn gewiesen, und sieh! es ist von ihm nichts verübt worden, was des Todes würdig wäre.

16. Ich will ihn nun züchtigen und losgeben.

17. Er mußte ihnen aber auf das Fest Einen losgeben.

18. Sie schrieten aber im vollen Haufen, und sagten: Hinweg mit diesem, gib uns den Barabbas los;

19. dieser war wegen eines in der Stadt entstandenen Aufruhrs und wegen eines Mordes ins Gefängniß geworfen.

20. Pilatus redete nun ihnen nochmals zu, indem er den Jesus losgeben wollte.

21. Sie aber schrieten wieder und sprachen: kreuzige, kreuzige ihn!

22. Er aber sprach zu ihnen zum dritten Mal: was hat denn dieser Böses gethan? ich finde keine Todesschuld an ihm; ich will ihn also züchtigen und losgeben.

23. Sie aber hielten an mit großem Geschrei, und verlangten, daß er gekreuziget würde. Und es drang ihr Geschrei und das der Hohenpriester durch.

24. Pilatus beschloß nun, daß ihr Verlangen gewährt würde.

25. Er ließ los den wegen eines Aufruhrs und Mordes ins Gefängniß geworfenen, den sie verlangten; den Jesus aber überließ er ihrem Willen.

26. Und wie sie ihn fortführten, ergriffen sie einen gewissen Simon von Cyrene, der vom Felde kam, und legten ihm das Kreuz auf, um es hinter Jesu herzutragen.

27. Es folgte ihm aber eine große Menge Volks und Weiber; welche ihn auch beklagten und beweinten.

28. Jesus aber wendete sich zu ihnen und sprach: Töchter Jerusalems, weinet nicht über mich; sondern weinet über euch, und eure Kinder!

29. Denn sieh! es kommen Tage, da man sagen wird: glücklich die Unfruchtbaren, und die

12. Vers. Wahrscheinlich hatten sie sich wegen des Jurisdiktionsrechtes, das vielleicht von Pilatus verlegt worden war, s. Luc. 13, 1 ff. verfeindet.

13 — 26. Vers. Fortsetzung des Verhörs vor Pilatus und Verurtheilung des Jesus zum Tode. Vgl. Matth. 27, 13 — 26.

26 — 32. Vers. Christus wird auf den Richtplatz geführt. Vergl. Matth. 27, 32 — 33.

Leiber, welche nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht gesäugt haben.

30. Dann wird man zu den Bergen sagen: fallet über uns, und zu den Hügeln: decket uns!

31. Denn wenn man am grünen Holze solches thut, was soll am durren geschehen?

32. Sie führten aber auch zwei Andre, die Missethäter waren, um mit ihm hingerichtet zu werden.

33. Und da sie hinkamen an den Ort, den man Schädelstätte heißt, so kreuzigten sie daselbst ihn und die Missethäter: den Einen zur Rechten, den Andern zur Linken.

34. Jesus aber sagte: Vater! vergieb ihnen, denn sie wissen nicht was sie thun. Und sie theilten seine Kleider unter sich, und warfen das Loos.

35. Und das Volk blieb stehen und sah zu. Es spotteten aber auch die Obersten mit ihm,

und sagten: Andern hat er geholfen, nun helfe er sich selber, wenn er der Christus, der Auserwählte Gottes ist.

36. Es verspotteten ihn aber auch die Kriegsknechte, sie traten hinzu, brachten ihm Essig,

37. und sagten: wenn du der König der Juden bist, so hilf dir selbst.

38. Es war aber auch eine Ueberschrift über ihn geschrieben mit griechischer, lateinischer und hebräischer Schrift: "Dieser ist der König der Juden."

39. Auch lästerte ihn Einer der aufgehängten Missethäter, und sagte: wenn du Christus bist, so hilf dir und uns.

40. Der Andere aber erwiderte, ihn scheltend, und sprach: fürchtest du denn nicht Gott, da du in gleicher Strafe bist?

41. Und wir freilich gerecht; denn wir empfangen den Lohn für das, was wir gethan, dieser aber hat nichts Unrechtes gethan.

29. Vers. So groß werden die Trübsale seyn, welche die Bewohner Jerusalems treffen werden, daß man diejenigen glücklich preisen wird, die gar keine Nachkommenschaft haben.

30. Vers. Im Zustande der äußersten Verzweiflung wird man gegen das Leben gleichgültig seyn, und die leblose Natur um Vernichtung desselben bitten. Diese Bilder der äußersten Furcht und Verzweiflung kommen auch Hosea 10, 8. Apoc. 6, 16. vor.

31. Vers. Wenn ein tugendhafter Mensch so behandelt wird, was sollte mit den lasterhaften geschehen?

Das Bild vom Baum. Vgl. Luc. 13, 6.

32. 33. Vers. Vgl. Matth. 27, 38.

34. Vers. Vgl. Matth. 27, 34.

35 — 38. Vers. Kreuzigung des Jesus. Vgl. Matth. 27, 33 — 37.

39 — 43. Vers. Christus spricht mit den beiden Mitgekreuzigten.

39 40. Vers. Dieß Benehmen des Lasterers, der am Kreuze noch frevelte, läßt mit Recht einen verruchten Bösewicht voraussetzen.

42. Und er sprach zu Jesu: laß gefolgt waren, und sie sahen dieses.
gedenke meiner Herr, wenn du in dein Reich gekommen bist.

43. Und Jesus sprach zu ihm: ich versichre dich, noch heute wirst du mit mir im Paradiese seyn.

44. Es war aber ungefähr die sechste Stunde, und es entstand eine Finsterniß über die ganze Erde, bis zur neunten Stunde;

45. es ward die Sonne verfinstert, es zerriß der Vorhang des Tempels mitten entzwei;

46. Und Jesus rief mit laute Stimme und sprach: Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geist! Und als er dieß gesagt hatte, verschied er.

47. Als aber der Hauptmann sah, was geschah, pries er Gott, und sprach: dieser Mensch war wirklich gerecht.

48. Und alles Volk, das bei diesem Vorgange zugegen war und sah was geschah, schlug sich an die Brust, und kehrte zurück.

49. Es standen auch alle seine Bekannten von fern, und die Frauen, welche ihm aus Galiläa gefolgt waren, und sie sa-

hen dieses.
50. Und sieh! ein Mann mit Namen Joseph, ein Mitglied des Rathes, ein guter und gerechter Mann,

51. (er hatte nicht ihrem Rathschluß und ihrem Thun beigestimmt) von Arimathia, einer Stadt der Juden, welcher ebenfalls das Reich Gottes erwartete,

52. dieser ging zu Pilatus, und bat um den Leichnam Jesu.

53. Und er nahm ihn ab, und wickelte ihn in Leinwand, und legte ihn in ein ausgehauenes Grab, wo noch Niemand gelegen hatte.

54. Es war der Vorbereitungstag, und der Sabbat brach an.

55. Es folgten aber auch Weiber, welche mit ihm aus Galiläa gekommen waren, sie sahen das Grab, und wie sein Leichnam hingelegt ward.

56. Als sie aber zurückgekehrt waren, bereiteten sie Wohlgerüche und Salben, und am Sabbat ruheten sie nach dem Gesetz.

41 — 43. Vers. In dem zweiten Mitgekreuzigten aber waren die Funken des bessern Gefühls noch nicht erloschen, wahrscheinlich wurde er wegen eines Aufruhrs, woran er Theil genommen hatte, und wozu er durch Verführung und Freiheitschwindel veranlaßt worden war, bestraft. Da er aufrichtige Beweise von Besserung in den letzten Augenblicken seines Lebens giebt, so verheißt Christus ihm die ewige Glückseligkeit im Paradies oder in dem Aufenthaltsorte der Seligen.

44 — 49. Vers. Christus stirbt am Kreuze. Vergl. Matth. 27, 45 — 56.

50 — 56. Vers. Begräbniß des Christus. Vgl. Matth. 27, 57 — 66.